

... und JESUS war noch nicht zu ihnen gekommen!



Johannes 6,15-21:

¹⁵ Da nun Jesus erkannte, dass sie kommen und ihn ergreifen wollten, um ihn zum König zu machen, zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

¹⁶ Als es aber Abend geworden war, gingen seine Jünger hinab an den See;

¹⁷ und sie stiegen in das Boot und fuhren über den See nach Kapernaum. Und es war schon finster geworden, und Jesus war noch nicht zu ihnen gekommen;

¹⁸ und der See wurde aufgewühlt, da ein starker Wind wehte.

¹⁹ Als sie nun etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gerudert waren, sehen sie Jesus auf dem See dahergehen und nahe an das Boot herankommen, und sie fürchteten sich.

²⁰ Er aber spricht zu ihnen: Ich bin es, fürchtet euch nicht!

²¹ Sie wollten ihn nun in das Boot nehmen, und sogleich war das Boot am Land, wohin sie fuhren.

Dreimal können wir diesen wunderbaren Bericht in GOTTES Wort lesen.¹ Es ist die gleiche Begebenheit, aber der GEIST GOTTES erinnerte jeden der Berichterstatter an unterschiedliche Einzelzüge. Johannes erzählt, dass der HERR JESUS sich auf „den Berg“ zurückzog; „um zu beten“ fügen Markus und Matthäus hinzu.

Der HERR hat viel Zeit mit Seinem VATER verbracht.² ER suchte die Gemeinschaft mit Seinem VATER, und konnte so gestärkt in Seinen Dienst an den Menschen zurückkehren. Hier empfing ER frische Sal-

¹ Die Berichte von diesem Ereignis sind nicht zu verwechseln mit etwas Ähnlichem, was uns in Markus 3,35-41, Lukas 8,22-25 und Matthäus 8,23-27 berichtet wird. Wir lesen von zwei unterschiedlichen „Sturmstillungen“.

² Markus 4,10; 6,47; Lukas 9,18.36; Johannes 6,15

bung des GEISTES für Seine tägliche Arbeit. Das soll ebenso für uns, die Gläubigen gelten.³

Die Jünger saßen endlich nach einem anstrengenden Tagewerk in einem Boot. „Es war schon finster geworden“. Dann kam ein Sturm auf. Vorbei war es mit einer erholsamen Seefahrt. „Der See wurde aufgewühlt“.

Der See Gennesaret ist 21 km lang und 13 km breit. Er liegt 214 m unter dem Meeresspiegel und ist an seiner tiefsten Stelle 44 m tief. Im Alten Testament wird er »See von Kinneret« genannt, im Neuen Testament auch »Meer von Galiläa« oder »Tiberiassee«. Bekannt war und ist der See wegen seines Fischreichtums (vgl. Lukas 5,1-11; Johannes 21,11), aber auch wegen der sogenannten *Fallwinde* vom Golan. Sie können rasch vier Meter hohe Wellen türmen, die den See in kürzester Zeit gefährlich aufwühlen.

„Als sie nun etwa 25 oder 30 Stadien gerudert hatten ...“ sehen sie JESUS. 30 Stadien sind etwa 5½ km, 25 Stadien = 4,625 km. Das sagt uns noch nicht besonders viel, bis wir bei Matthäus lesen, dass sie sich bis zum Augenblick des Erscheinens ihres Meisters bereits etwa 7 Stunden abgemüht hatten.⁴

Dann – wie gesagt – sehen sie JESUS auf dem Wasser gehen. Wie reagieren sie?

Johannes schreibt: „Sie fürchteten sich“. Matthäus: „Sie schrieen vor Furcht“, wobei Matthäus und auch Markus den Grund für den Schrecken der Jünger angeben: Sie glaubten, ein Gespenst zu sehen. Ein Gespenst (gr. phantasma, eine Phantasiegestalt, Gespenst, Geist). JESUS aber tröstet sie: „Egō eimi, mē phobeithe!“ „Ich bin! Nicht fürchtet euch!“

Auch wir finden uns immer wieder einmal „mitten im Sturm“. Wir kämpfen, schreien zu GOTT, klagen uns bei Menschen aus, rudern

³ Lukas 11,13; 24,49; Apostelgeschichte 1,14; 8,15; Epheser 6,10-18; Judas 20-24

⁴ Die vierte Nachtwache (Matth.14,25) beginnt um etwa 3 Uhr. Wenn sie um 18 Uhr losgefahren sind ... Dabei berichtet Markus, dass sie , „als es Abend geworden war“ schon „mitten auf dem See“ waren. Der Stunden andauernde Kampf mit den Wellen hat sie danach nicht mehr weiter voran gebracht. Übrigens: der „Deutschlandachter“ brauchte für die Rennstrecke von 2000 Metern ganze 5 Minuten und 22 Sekunden, allerdings bei gutem Wetter.

gegen den Sturm an – bis unsere inneren Augen IHN sehen. Vielleicht geht es uns zunächst wie den Jüngern. „Phantasma“!⁵ Dann spricht ER uns an: „ICH bin“ – das ist der Name GOTTES. „ICH bin“ – nein, nicht fürchten, freuen!

Matthäus berichtet dann noch von Petrus und von dessen Reaktion auf das Kommen des HERRN JESUS. „Petrus stieg aus dem Schiff!“

Das ist eine weitere Geschichte. Wir bleiben für heute bei dem Johannesbericht: *„Er aber spricht zu ihnen: Ich bin [es], fürchtet euch nicht! Sie wollten ihn nun in das Boot nehmen, und sogleich war das Boot am Land, wohin sie fuhren“*. Das ist der kürzeste Schluss dieses Ereignisses. Es ist alles darin zusammengefasst.

Sie sind in großer Not, fürchten sich, schreien – der HERR kommt!
Wir sind in großer Not, fürchten uns, schreien – der HERR kommt!

ER tröstet sie und fordert sie auf, sich nicht zu fürchten. Sie sollen glauben, an den „ICH BIN“.

ER tröstet mich und fordert mich auf, mich nicht zu fürchten. Ich soll glauben, an den „ICH BIN“.

Sie wollen IHN in ihr Boot nehmen.

„HERR JESUS, wie gerne wollen wir Dich in unser Boot nehmen!
Dann ist alle Not zu Ende!“

Aber der HERR hat etwas Besseres mit ihnen vor: *„und sogleich war das Boot an dem Land, wohin sie fuhren“*. Gemeint war Kapernaum. Dahin wollten sie (Johannes 6,17).⁶

Kapernaum ist ein besonderer Ort: Er wird „Seine eigene Stadt“, JESU Stadt, genannt. Dahin, **in Seine Stadt**, wollen auch wir. Und dann werden wir „allezeit“ bei dem HERRN sein, ohne Unterbrechung. Und kein Sturm wird mehr sein.

„... und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein. Sie werden Wonne und Freude erlangen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen (Jesaja 35,10). Das ist das Land, wo wir hinfahren.

⁵ „Phantasie“: „Das bilde ich mir bloß ein“! oder: Jetzt „rappelt“ es bei mir.

⁶ Nach Markus 6,45 schickte der HERR Seine Jünger in Richtung (pros) Bethsaida, bei Johannes lesen wir, wohin sie fuhren: (eis) Kapernaum. Beide Orte lagen am Nordufer des Sees. Bethsaida war eine nicht unbedeutende Stadt, Kapernaum ein Fischerdorf.

Markus 6,45-53: Und sogleich nötigte er seine Jünger, in das Boot zu steigen und an das jenseitige Ufer nach Betsaida vorauszufahren, während er selbst die Volksmenge entlässt. Und nachdem er sie verabschiedet hatte, ging er auf den Berg, um zu beten. Und als es Abend geworden, war das Boot mitten auf dem See und er allein auf dem Land. Und als er sie beim Rudern Not leiden sah, denn der Wind war ihnen entgegen, kommt er um die vierte Nachtwache zu ihnen, indem er auf dem See einherging; und er wollte an ihnen vorübergehen. Sie aber sahen ihn auf dem See einhergehen und meinten, es sei ein Gespenst und schrien auf; denn alle sahen ihn und wurden bestürzt. Er aber redet sogleich mit ihnen und spricht zu ihnen: Seid guten Mutes! Ich bin es. Fürchtet euch nicht! Und er stieg zu ihnen in das Boot, und der Wind legte sich. Und sie entsetzten sich sehr über die Maßen; denn sie waren durch die Brote nicht verständig geworden, sondern ihr Herz war verhärtet. Und als sie hinübergefahren waren, kamen sie in das Land Genezareth und legten an.

Matthäus 14,23-33: Und als er die Volksmengen entlassen hatte, stieg er für sich allein auf den Berg, um zu beten. Als es aber Abend geworden, war er dort allein. Das Boot aber war schon mitten auf dem See und litt Not von den Wellen, denn der Wind war ihnen entgegen. Aber in der vierten Nachtwache kam er zu ihnen, indem er auf dem See einherging. Und als die Jünger ihn auf dem See einhergehen sahen, wurden sie bestürzt und sprachen: Es ist ein Gespenst! Und sie schrien vor Furcht. Sogleich aber redete Jesus zu ihnen und sprach: Seid guten Mutes! Ich bin es. Fürchtet euch nicht! Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, wenn du es bist, so befehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen! Er aber sprach: Komm! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu. Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich; und als er anfang zu sinken, schrie er und sprach: Herr, rette mich! Sogleich aber streckte Jesus die Hand aus, ergriff ihn und spricht zu ihm: Kleingläubiger, warum zweifeltest du? Und als sie in das Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die aber in dem Boot waren, warfen sich vor ihm nieder und sprachen: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn!

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 • 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 • E-Mail: cfd@cfdleer.de • www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.